

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Datum: 24.05.2022

Ort: Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:02 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Andreas Stoppke

Beschlussfähigkeit

Soll: 09 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 07 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Carsten Reusch

privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Volkmar Schöpke

19:07 Uhr, TOP 4

Ortsvorsteher

Herr Andreas Stoppke

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Ronny Bochmann

Frau Annelie Freitag

Herr Torsten Härtig

Frau Marielle Lienert

Herr Martin Schletter

Frau Susanne Katrin Schubert

Herr Michael Stoppke

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Stoppke eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich-, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Polizeihauptkommissar Herrn Grimmer (Bürgerpolizist), Polizeihauptkommissarin Frau Rösch (Bürgerpolizistin), Herrn Schenke (Planungsbüro cproject ingenieure gmbh) und stellt

die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit acht anwesenden Ortschaftsräten fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 26.04.2022

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Klaffenbach -öffentlich- vom 26.04.2022 liegen keine Einwände vor. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Informationen des Bürgerpolizisten über den Ortsteil Klaffenbach

OV Her Stoppke dankt für die Teilnahme und bittet POK Herrn Grimmer und POK Frau Rösch um Ausführung.

POK Herr Grimmer stellt POK Frau Rösch vorab als Nachfolgerin vor. Er beschreibt Klaffenbach als relativ ruhigen Ortsteil. Im Jahr 2021 habe es 50 Verkehrsunfälle gegeben, wobei acht Personen verletzt wurden, davon eine Person schwer. Es ist ein Gesamtschaden von 686.000 € entstanden. Die meisten Unfälle ereigneten sich durch Fahrfehler. Weiterhin fanden 59 Straftaten statt, welche sich in Körperverletzungen, Beleidigungen, Bedrohungen, besonders schwerem Diebstahl, sonstige Diebstähle, Betrug (online) und Sachbeschädigung gliedern. Dies sei für eine Ortschaft pro Jahr sehr wenig und Klaffenbach könne auf die Sicherheit sehr stolz sein.

OV Herr Stoppke ergänzt, man sei dabei die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen. Auf der Rödelwaldstraße werde die Smiley-Anlage errichtet, um das Tempo 30 in Richtung Kindergarten zu verdeutlichen. Zusätzlich werden Planen mit Hinweis auf Tempo 30 auf der Adorfer Straße angebracht.

OR Herr M. Stoppke berichtet, dass die Parkverbotsschilder an der Schule noch nicht versetzt wurden. Die Umsetzung sei zwar genehmigt, aber wann es zur Ausführung käme sei ungewiss. Er möchte wissen, ob das Blitzen dort und auf der Adorfer Straße Wirkung zeigte.

POK Herr Grimmer erklärt, es habe Verstöße gegeben, aber nur sehr gering.

POK Frau Rösch ergänzt, in der letzten Woche habe es innerhalb von vier Stunden, sechs Verstöße gegeben.

OR Herr M. Stoppke findet die Präsenz trotzdem vorteilhaft.

POK Herr Grimmer geht auf den Bereich Grundschule ein. Hier könne man das mobile Messgerät nicht einsetzen, da die Weite, durch die Kurve nicht gegeben sei. Gern können weiterhin Hinweise gegeben werden.

OV Herr Stoppke dankt den Bürgerpolizisten und verabschiedet sie.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Zuwendung finanzieller Mittel an die Vereine 2022

Vorlage: OR-011/2022 Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach

OV Herr Stoppke, ORätin Frau Freitag und **OR Herr Härtig** zeigen Befangenheit an und verlassen den Sitzungstisch.

OV Herr Stoppke übergibt den Vorsitz an den **stellv. OV Herrn M. Stoppke**.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, bittet der **stellv. OV Herr M. Stoppke** um Abstimmung.

Beschluss OR-011/2022

Der Ortschaftsrat Klaffenbach beschließt die Verteilung der finanziellen Zuschüsse für die ortsansässigen Vereine im Jahre 2022 in Höhe von 4.470,00 EUR wie folgt:

Schulverein der städtischen Grundschule Klaffenbach in Chemnitz e.V. EUR	250,00
GSV „Grün-Weiß“ Klaffenbach e.V. EUR	100,00
Verein der Freiwilligen Feuerwehr Klaffenbach e.V. EUR	200,00
RV Wanderlust 1902 Klaffenbach e.V. EUR	100,00
WCC e.V. EUR	2.500,00
Festkomitee Klaffenbach e.V. EUR	220,00
Geschichtsverein Klaffenbach e.V. EUR	100,00
FSV „Grün-Weiß“ Klaffenbach e. V. EUR	700,00
Klaffenbacher Kinder e.V. EUR	200,00
Kleingartenverein „Am Waldrand“ EUR	100,00

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 6 Befangen 3

5.2 Finanzielle Zuwendung für eine zentrale Veranstaltung 2022

Vorlage: OR-012/2022 Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach

OV Herr Stoppke und **ORätin Frau Freitag** zeigen erneut Befangenheit an.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, bittet der **stellv. OV Herr M. Stoppke** um Abstimmung.

Beschluss OR-012/2022

Der Ortschaftsrat Klaffenbach beschließt die Zuweisung der finanziellen Zuwendungen, in Höhe von 3.000,00 Euro, aus dem Produktsachkonto 1111100.43182210 an das Festkomitee Klaffenbach e.V., zur Durchführung des Festes „Weihnachtsmarkt der Vereine“.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 7 Befangen 2**

6 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

Dem Ortschaftsrat liegen keine Bauanträge vor.

7 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

8 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Stoppke informiert über:

Gespräch mit dem Oberbürgermeister

Am 28.04.2022 fand das Gespräch zwischen Ortsvorstehern und Oberbürgermeister in Wittgensdorf statt. Es wurde beispielsweise die Überlastung des Bauhofes besprochen. Hier können Aufgaben wie, Säuberung von Straßengräben, Gullyreinigungen und Papierkorbentleerungen nicht mehr erledigt werden. Hier soll es Gespräche über die weitere Handhabung geben.

Der Breitbandausbau geht schleppend voran.

Die Kulturhauptstadtprojekte wurden angesprochen.

Ein weiteres Thema war das Baugeschehen in den Ortsteilen. Das Stadtplanungsamt wurde massiv auf die Vernachlässigung der Ortsteile hingewiesen. In den letzten 20 Jahren habe es keine Neuregulierung des Flächennutzungsplanes gegeben. Der Ortsvorsteher von Röhrsdorf möchte per Stadtratsvorlage die Neugestaltung der Innenbereichssatzung initiieren. Hier wird es weitere Gespräche geben.

Der Zustand der Waldwege und die Hochwasserschutzmaßnahme M4 wurden ebenfalls angesprochen. Ende des Jahres wird es neue Informationen zum Hochwasserschutz durch die Landestalsperrenverwaltung geben.

Die Bürgerservicestelle wird in Klaffenbach am 09.06.2022 wiedereröffnet.

Rödelwald

Am 13.05.2022 fand ein Vor-Ort-Termin mit dem Leiter und einer Mitarbeiterin des Grünflächenamtes im Rödelwald statt. Der Wanderweg wurde am 19.05.2022 provisorisch durch einen ortsansässigen Bauern hergerichtet und ist nun wieder begehbar.

Anfragen

Ein Anwohner fragte nach der Errichtung eines Radweges zwischen Adorf und Klaffenbach.

Der Bürgermeister von Neukirchen möchte, neben den vorhandenen Wandertafeln am Wasserschloss Klaffenbach, zwei weitere Wanderstelen für die Bereiche Adorf und Neukirchen hinzufügen.

Die Ortschaftsräte diskutieren über die verschiedenen Möglichkeiten und einigen sich darauf die Karten in die bereits vorhandene Wanderkarte zu integrieren. Die Kosten für die neue gemeinsame Wanderkarte übernimmt die Gemeinde Neukirchen.

Eine weitere Wanderkarte könne in dem Bereich zwischen Bahnhof und Steinbrücke am Wasserschloss errichtet werden. Hierbei handelt es sich um Neukirchner Flur.

Gruppenfahrten CVAG

Die Leiterin des Kindergartens teilte mit, dass die CVAG keine Genehmigungen für Gruppenfahrten im gesamten Stadtgebiet mehr ausstellt. Da am 15.06.2022 die Veranstaltung ICE Skating stattfindet, welche die Kinder besuchen möchten, konnte eine andere Firma gefunden werden, die die Fahrt der Kinder ermöglicht. Die Kosten trägt der Ortschaftsrat Klaffenbach.

OR Herr M. Stopcke weist auf die großen Nachteile der Reduzierung des ÖPNV hin, wenn weder Schule noch Kindergarten auf einfachem Wege in die Stadt fahren könne.

Kulturhauptstadtprojekt 2025 Kulturpark

OV Herr Stopcke berichtet von der Vorgeschichte des Teiches am Kulturpark. Ursprünglich handelte es sich um einen verfüllten Schutt. Der Bereich wurde in den 80er Jahren als Kleingärten genutzt. Nach der Sanierung des Wasserschlosses wurde 1992-1994, mit Hilfe von ABM-Kräften, Bauern und weiteren Helfern der Teich ausgehoben und renaturiert. Dabei wurde der Ablauf vom Schwemmteich hergestellt. Nach der Eingemeindung wurde der Teich 25 Jahre vernachlässigt, obwohl die Stadtverwaltung mehrfach darauf hingewiesen wurde, dass der Zulauf repariert werden müsse. Der Teich trocknete aus, da keine finanziellen Mittel vorhanden waren.

Der Ortschaftsrat hatte, in Eigenleistung, eine Höhenvermessung beauftragt und diese an das Grünflächenamt weitergereicht. Nun hat das Amt festgestellt, dass es sich um ein Biotop handle.

OR Herr M. Stopcke berichtet von einem Vor-Ort-Termin am 05.05. zwischen Vertretern der Naturschutzbehörde, Wasserbehörde, Grünflächenamt, Referentin D6 und den Planern der Firma cproject, wobei der Entwurf zum Kulturhauptstadtprojekt besprochen werden sollte. Der Vertreter der Naturschutzbehörde hatte das Projekt, mit dem Hinweis auf ein Biotop, komplett gestrichen.

Kritisiert wurde, dass das Grünflächenamt sich nicht im Vorfeld mit Naturschutzbehörde und Wasserbehörde über Modalitäten abgesprochen hatte.

Dabei weist das Grünflächenamt den Planern die Schuld zu. Dieser müsse wissen, was man in einem Biotop dürfe und dass beispielsweise eine Grenze von 10 Metern einzuhalten sei.

Ärgerlich sei, dass dem Grünflächenamt und dem Dezernat 6 bereits seit anderthalb Jahren die Pläne vorliegen. Man hätte viel früher reagieren können.

OR Herr Bochmann fragt, ob der Teich entschlämmt werde.

OR Herr M. Stoppke bejaht dies, da es sich um eine Ausgleichsleistung handle. An einer anderen Stelle wurde ein Schaden an einem Biotop verursacht und daher werde diese Biotop gepflegt.

OV Herr Stoppke erteilt, mit Zustimmung der Ortschaftsräte, Herrn Klein und Herrn Schenke das Rederecht.

Herr Klein ergänzt, dass durch einen Eingriff der Biotopcharakter vorerst entfällt. Daher sei es sinnvoll den Teich zeitnah zu gestalten. Die Entschlammung soll im Herbst erfolgen.

OR Herr M. Stoppke erklärt, dass ein Platz nicht nur eingetragen als Biotop gilt, sondern dies könne durch die Umweltbehörde festgestellt werden und werde entsprechend geschützt. Auch wenn ein Bebauungsverbot von 10 Metern herrscht, bleibt im Kulturpark ein gewisser Raum übrig. Dieser dürfe ebenfalls nicht bebaut werden, da die Ruhe der Tiere gestört werde.

Herr Klein erklärt, dass die Aufgabenstellung klar formuliert war, mit einem Bereich, Vorstellungen und Anforderungen an den Kulturteich und Park der geplant werden sollte.

Eine Vertreterin des Grünflächenamtes war von Anfang an involviert und es habe keine Interventionen gegeben. Aus dem B-Plan von 1994 ging hervor, dass es sich um Parkfläche und Biotop handle. Die drei eingezeichneten Wasserflächen seien als Biotop gekennzeichnet und das war auch den Planern bewusst. Die zwei kleineren Wasserflächen seien verlandet und verwahrlost. Dies könne aufgegriffen werden. Der Bereich weiter westlich habe Biotopstruktur, ist aber als solches nicht festgestellt. Dies könne man als Biotop belassen und ausbauen. Das müsste auch im Ermessensspielraum der Naturschutzbehörde liegen. Man sei auch erst in der Vorplanung, wo Varianten betrachtet werden. Die Abstimmung mit Wasser- und Naturschutzbehörde erfolge erst in der nächsten Planungsphase (Entwurfs- und Genehmigungsplanung).

Herr Schenke ergänzt, dass nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz die Möglichkeit bestehe, auch bei einem Biotop, bei öffentlichem Interesse mit sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund Ausnahmen gelten zu lassen. Da es sich um eine Interventionsfläche zur Kulturhauptstadt 2025 handle, unterstelle man ein öffentliches Interesse. Man habe in der Planungsvariante 1 den Nutzerwillen umgesetzt, was die Naturschutzbehörde so nicht mitträgt. Seitens des Grünflächenamtes wird hier das öffentliche Interesse nicht vertreten.

OV Herr Stoppke berichtet von einem weiteren Termin am 23.05.2022 mit Vertretern des Grünflächenamtes und der Referentin D6 und den Planern. Die Referentin habe hierbei die Schuld auf die Planer geschoben. Die Planer sollen einen zusätzlichen Planer hinzuziehen, der eine gemeinsame Sprache mit dem Umweltamt spreche.

Herr Klein erklärt, bezüglich des zusätzlichen Ökologen, dass das Büro über Landschaftsplaner verfüge, aber ein Büro für Bau, Umwelt und Energie sei. Nach dem Erstgespräch gab es eine direkte Vergabe, da die ortsansässigen Ingenieurbüros einbezogen werden sollten. Man traue sich die Aufgabe durchaus zu. Die Örtlichkeit sei gut bekannt und der Auftrag wurde erteilt. Auch die Überplanung des Golfplatzes sei im Genehmigungsverfahren zu prüfen. Die Zustimmung des Golfclubs sei notwendig. Man gehe davon aus, dass das innerhalb der Stadt geklärt wurde. Gegen die geforderte Einbeziehung eines Ökoplaners wolle man Widerspruch einlegen.

Die Firma cproject versucht nun, mit den von der Stadt geforderten Punkten, eine Kompromisslösung zu finden. Lösungsansätze mit Dezentralisierung wurden von der Stadt bereitgestellt.

OR Herr M. Stopcke erinnert an die ursprünglichen Ideen zum Projekt, wie Sanierung Pavillon und Spielplatzenerweiterung, welche laut Stadt nicht gewünscht waren, da die Gelder ausschließlich für die Interventionsfläche eingesetzt werden sollten. Nun darf großzügiger geplant werden. Der Wasserspielplatz darf an den bestehen Spielplatz geplant werden. Ebenso darf der Lehrpfad weiter ausgebaut werden. Der Trimm-Dich-Pfad wird kein Rundweg, sondern die Geräte werden auf einem Platz aufgestellt.

Im Kulturpark sollen weiterhin Picknicktische, Trimm-Dich-Elemente für behinderte Menschen und einen Wasserlehrpfad geben. Es gibt inzwischen Ideen für einen dritten Entwurf, den die Planer zeitnah umsetzen. Nach Rücksprache mit dem Umweltamt schlug die Stadt vor, einen Beobachtungssteg in den Teich zu bauen. Zuvor müssen allerdings die Froschwanderwege beobachtet und protokolliert werden.

Herr Schenke führt weiter aus, dass die Elemente, die bisher abgestimmt waren, sich auch in dem Bereich einbinden lassen. Am Spielplatz ist eine Erhöhung und ein Trinkwasseranschluss vorhanden. Die optische Gestaltung wird kantiger werden und an die vorhandene Optik angepasst.

Herr Klein erwähnt, bezüglich des Beobachtungsstegs, dass dort die Anbringung, die Sicherheit und die Gefahr der Vermüllung zu beachten seien. Auch die Kosten sind zu bedenken. Zur dritten Variante der Planung müsse sich die Naturschutzbehörde positionieren.

OR Herr Härtig sagt, dass die Planung bereits seit einem Jahr viel Mühe gekostet hat. Er möchte wissen, ob die Vorgaben der Stadt eventuell die Veranstaltungen auf der Festwiese beeinflussen.

OR Herr M. Stopcke stimmt dem zu. Allerdings sei die Alternative nicht schlecht. Die Erweiterung des Spielplatzes nimmt nicht so viel Raum, um die Festwiese zu beeinträchtigen.

Herr Schenke verweist erneut auf das öffentliche Interesse. Wenn das Projekt der Bevölkerung so wichtig ist, dass die Variante 1 bevorzugt wird. Der Auftraggeber gibt dem Planer vor, welche Variante umgesetzt werden soll. Der Planer stelle lediglich die Möglichkeiten vor.

Herr Klein führt an, es gehe dabei um einen Kompromiss. Die vollständige Variante an der zentralen Stelle wird nicht genehmigungsfähig sein. Die Stadt öffnet Möglichkeiten der dezentralen Anordnung. Hierzu werden die Kosten ermittelt. Die drei Varianten werden durch die Planer dargestellt. In der Planungsphase Vorplanung wird noch keine Genehmigung erteilt. Auflagen können auch im Genehmigungsverfahren noch erteilt werden. Bei der Erweiterung des Spielplatzes handelt es sich dann eher um einen Wasser-Matsch-Platz und nicht um den Umfang der bisherigen Planung.

Herr Schenke zeigt den Nachteil des Vandalismus auf. Das müsse noch diskutiert werden. Herr Schenke zeigt die Ausdehnung des Spielplatzes anhand eines Bildes und erklärt verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung.

Herr Klein fragt, ob der bestehende Spielplatz grundsätzlich so gestaltet werden soll.

OV Herr Stopcke sagt, dass der vorhandene Spielplatz nur für Kinder ab 6 Jahren nutzbar sei. Es wäre schade, wenn der Ortschaftsrat sich gegen einen Ausbau entscheiden würde.

OR Herr Härtig bedauert, dass das Geld für die Kulturhauptstadt in den Ausbau eines Spielplatzes investiert wird, weil dies durch die Stadt nicht möglich sei.

Herr Schenke sieht in dem Bereich viel Potential. In Zusammenhang mit allen Vorhaben, könne dies ein schönes Areal werden.

OR Herr Bochmann gibt zu bedenken, dass der Wasserspielplatz zu nah am bestehenden Spielplatz ist und das Eltern abschrecken könne, da die Kinder ständig nass seien.

OR Herr Schöpke freut sich, dass überhaupt ein Projekt umsetzbar ist.

OV Herr Stopcke gibt die höheren Kosten eines Wasserspielplatzes zu bedenken.

Herr Klein zeigt Möglichkeiten der Gestaltung auf. Das Areal müsse nicht riesig sein. Man könne beispielsweise, passend zum Thema, eine Schwengelpumpe anbringen. Auch eine Ergänzung für kleinere Kinder zum bestehenden Spielplatz sei möglich.

OR Herr M. Stopcke informiert, dass seitens der Stadt das Areal mit den Teichen oberhalb der Feuerwehr als Interventionsfläche vorgeschlagen wurde. Allerdings könnte auch der Bereich zum Biotop erklärt werden.

Er würde hier allerdings nichts planen, da die Fläche bereits ordentlich ist. Es würde sich hier um eine Neuplanung handeln, was mit den Fachämtern abgesprochen werden müsse. Auch hier sei die Baugrenze von 10 Metern einzuhalten.

OV Herr Stopcke ist ebenfalls sicher, dass es sich hier um ein Biotop handle.

Herr Klein schlägt vor, die drei dezentralen Stellen, in Abstimmung mit Naturschutz- und Wasserbehörde, gern auch mit Fremdplaner, aufzugreifen und bis Ende Juni die Variante drei darzustellen. Anschließend soll sie dem Ortschaftsrat vorgestellt werden.

OV Herr Stopcke stimmt dem Vorschlag zu.

Herr Klein spricht die Kosten an. Die Variante eins ist bereits höher als die Vorgabe. In der Variante drei wolle man so kalkulieren, dass man im Kostenrahmen bleibe.

Ziel sei, einen Kompromiss zwischen Kosten, Genehmigung und einer sinnvollen Maßnahme zu finden.

OR Herr M. Stopcke bittet um einen Termin, zwischen Planer und Arbeitsgruppe, sobald die Variante drei erarbeitet wurde.

Herr Klein sagt, die Behörden müssen umgehend ebenso miteingebunden werden und erklärt die folgenden Schritte.

Herr Schenke möchte sich die besprochenen Flächen zuerst von der Stadt bestätigen lassen, da es sich teilweise um Flächen des Forsts handle.

Herr Klein möchte sich Ende nächster Woche mit der Stadt in Verbindung setzen.

OV Herr Stoppke dankt Herrn Klein und Herrn Schenke für ihre Arbeit.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

ORätin Frau Freitag weist auf den unschönen Anblick der Baumaterialhaufen am Ortseingang hin. Diese würden stetig größer.

OV Herr Stoppke antwortet, dass es sich hier um ein Zwischenlager für den Brückenbau handle und diese, nach Beendigung der Baumaßnahme, wieder entfernt werden.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Schletter** und **OR Herr M. Stoppke**.

20.06.2022
Datum *A. Stoppke*
 Andreas Stoppke
 Ortsvorsteher

15.06.2022
Datum *M. Schletter*
 Martin Schletter
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

15.06.22
Datum *Stoppke*
 Michael Stoppke
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

09.06.22
Datum *H. Dybeck*
 Heike Dybeck
 Schriftführerin